Lesung von Elisabeth Melzer-Geissler

Sonntag, 22. August, 16:00 Uhr

Für die Autorin Elisabeth Melzer-Geissler wird aus einer Begegnung mit der Kunst des Bildhauers Igor Mitoraj (1944 - 2014) eine 3jährige Recherche-Reise durch halb Europa und eine Wiederentdeckung der eigenen Wurzeln.

„Hermanos", Berlin.
Auswärtiges Amt 2013
© DIE GALERIE /
Frankfurt a.M.

KUNST
VEREIN
QUICK
BORN

Kunstverein Quickborn e.V., Kieler Straße 149, 25451 Quickborn,
Tel.: 0171 7524218, www.kunstverein-quickborn.de

Zum Buch

Die Kunst Mitorajs – dieses Wagnis zwischen Moderne und Antike – beeindruckte mich vom ersten Moment an, ohne dass ich mir diese Faszination erklären konnte.
Zwischen 2016 und 2019 versuchte ich dem Rätsel auf die Spur zu kommen – in Italien und Sachsen, in Krakau und Paris. Mein beglückendstes Erlebnis: An vielen Orten wurden Fremde zu Freunden. Meine tiefste Erschütterung: Hautnah begegnete mir das Ausmaß des Nationalsozialismus.
Am Ende meiner Recherchen zu dieser interessanten Biografie wurde mir bewusst, dass aus der Reise zu IGOR MITORAJ auch eine Reise zu mir selbst geworden ist. *(Die Autorin)*

Zur Autorin

Elisabeth Melzer-Geissler kam in Sachsen zur Welt und wuchs in der Geburtsstadt des Künstlers Igor Mitoraj auf. Sie studierte Musik in Weimar und Theologie in Leipzig. 1977 verließ sie mit ihrer jungen Familie die DDR. Seit 1984 lebt sie als freischaffende Autorin, Erzählerin und Musikdozentin in Schleswig-Holstein. Ihre Veröffentlichungen umfassen: Lyrik und Kurzprosa, Haiku, Essays und Biografien. 2019 erschien erstmalig zweisprachige Lyrik „Die Ferne ganz nah – La distanza vicina". Die neuen Gedichte darin entstanden in Italien während ihrer Recherchen zum Buch über IGOR MITORAJ.

Der Kunstverein Quickborn Quickborn veranstaltet die Lesung im Haus des Kunstvereins unter den aktuell geltenden Corona-Verhaltensregeln.